



haben. Berücksichtigt man das Wahlergebnis, so scheint es ziemlich sicher, daß diese Mehrheit zustande kommt.

Wenn man in den letzten Tagen vor der Wahl durch die Straßen der größten Hauptstadt wanderte, so fiel es auf, daß viele Zeitungen schon das Bild des zukünftigen Königs brachten, daß man überall mit offener Hand nach den Königl. Hofe sah. In den Wahlverhandlungen der Sozialistenpartei, vor allem aber bei den Kundgebungen der von Ministerpräsidenten Kautzsch, erlitten immer wieder das sogenannte Königsbild, das Jahre hindurch auf das strengste verboten war und für dessen Vergehen hohe Gefängnisstrafen verhängt wurden.

Comit also rückt die Restauration durch das Ergebnis der Wahlen tatsächlich in greifbare Nähe. Eine neue Schicksalsstunde für Griechenland bricht damit an.

### Memel behält deutschen Oberbürgermeister

Memel, 13. Juni. Am Mittwoch fand in Memel eine Stadtratsversammlung statt, zu der von 40 Stadtratsmitgliedern 30 erschienen waren, davon 7 Litauer. 6 Stadtratsmitglieder gehören bekanntlich zu den Beurlaubten des Kommer-Kriegsgerichtsprozesses.

Die Stadtratsratsversammlung schloß gegen die Stimmen der Litauer den Beschluß, den unrichtig in seinem Amte entlassenen Oberbürgermeister Dr. Windling an der Ausübung des Amtes nicht zu hindern. Die Einsetzung des Großhändlers Victor Gatt als kommissarischer Oberbürgermeister wurde abgelehnt und damit der Magistratsbeschluss vom 5. Juni gebilligt, wonach die Ernennung des Gattius den Gesetzesbestimmungen nicht entspricht.

Trotz aller Rechtsbrüche und Schikanen der litauischen Behörden hat es die Memeler Stadtratsratsversammlung durchgesetzt, den rechtmäßig gewählten deutschen Oberbürgermeister wieder in sein Amt zu bringen, nachdem die Litauer sich angekniet hatten, aller Gerechtigkeit und allen Gesetzen zum Sohn einer ihrer Parteigänger einzuführen. Werden die litauischen „Machtshaber“ es wagen, diesem Wahlrechtsbeschlusse der Stadtratsratsversammlung entgegenzutreten und trotzdem wieder Macht vor Recht setzen?

### Nur ein Jude?

Berlin, 13. Juni. Der politische Einfluß des Judentums, vor allem innerhalb bestimmter Parteien marxistischer Prägung, zeigt sich erneut an einem Beispiel in Brünn. Dort ist ein neues Zentralkomitee der Vereinigten Revolutionären Sozialistischen Parteien gebildet worden. Dessen zentrale Komitee gehören neben drei Nichtjuden ein Jude an. Ein zu drei, das ist wahrhaftig ein sehr beachtliches Verhältnis, und wie können werden, wenn in Kreisen, die sich für dieses Verhältnis mehr überhaupt darüber, daß Juden sich politisch in die Geschäfte eines anderen Volkes einmischen, ein Sturz der Entrüstung erheben hat.

Auf der Suche „Carolus Magnus“ in Palenberg bei Wachen wurden zwei Hüner von plötzlich hereinbrechendem Geseite erschlagen, als sie mit der Herstellung eines Vorkochens beschäftigt waren.

### Idealist ohne Träume

Zu Johann Gottfried Heumes 125. Todestag

Heumes Leben, das er selber beschrieben hat, ist oft erzählt worden. Es war ein tapferes Leben und mütet uns an wie ein funktionsfähiger Abenteuerroman.

Als der sächsische Bauern- und Wäldersohn aus Holern in der Nähe von Weiskensfeld, des theologischen Studiums mißde, mit neun Jahren in der Tafel, nach Frankreich wandern wollte, fiel er den Behörden des herzoglichen Landgrafens von Hessen in die Hände, um mit 1500 Leidensoffenen als „vorzügliches Menschenheiß“ auf den englischen Markt gebracht zu werden. Eingesperrt wie das Vieh wurden die Anstaltsinsassen in Bremen zur englischen Flotte verladen. Sie sollten gegen die nordamerikanischen Skizzen kämpfen.

Zum Glück wurde in Nordamerika bald Frieden geschlossen. Doch nach der Heimkehr sollte Heume in Bremen zum zweitenmal verhaftet werden — diesmal an die Weichen. Es folgten zwei vergebliche Klagen und Verhinderung in die preussische Kafeme nach Gumben. Bis ein hochherziger Richter bei Gumben durch eine Kauion von achtzig Talern einen Seimurlaub und damit die Freiheit verschaffte. Heume lebte nach Gumben zurück, nahm seine Studien wieder auf und wurde Hauslehrer und Mediziner. 1794 ging er als russischer Offizier und Geheimsekretär des Generals Grafen Szeletznik nach Warschau und wurde Zeuge des polnischen Freiheitskampfes. Ein neue Jahre später lebte er als freier Schriftsteller und Redakteur des Gumbener Verlags in Leipzig und Grimma. Von hier aus unternahm er seine berühmte gemordeten „Spaziergänge“; 1802 die Kurland durch Österreich und Italien nach Genua auf der Insel Capri bis durch die Schweiz zurück; 1805 die sein Innere Aufkündigung, aber Petersburg, Finnland und Estland zurück. Am 13. Juni 1810 ist er dann an den Folgen eines Nierenleidens in Leipzig gestorben.

Der deutsche Wanderer und Dichter Heume gehört zu den eindrucksvollsten Gestalten der

# Gesetze der härtesten Not

Greiser vor dem Danziger Volkstag — Ein Sparprogramm

Danzig, 13. Juni. Der Danziger Volkstag trat am Mittwochnachmittag zusammen, um die Erklärung des Senatspräsidenten Greiser über die Maßnahmen der Danziger Regierung entgegenzunehmen. Senatspräsident Greiser nahm eingehend zur Währungsfrage und zur Haushaltspolitik Stellung. Er ging zunächst nochmals auf die Abwertung des Danziger Geldes sowie auf die Anfang Juni erfolgte neue Wafade auf die Danziger Währung ein.

Er betonte gegenüber sarkastischen Gerüchten, daß Polen in seiner Weise die Wafade zum Ausdruck gebracht habe, eine Umwertung der Währung zu verlangen.

Wenn bestimmte Kreise es gerne sehen würden, wenn gerade eine nationalsozialistische Regierung die Eigenartlichkeit Danzigs gegen Silberlinge verkaufen würde, so halte sich die Danziger Regierung an den im Danziger Statut angedeuteten Grundsatz. Die absolute Freiheit für kein Geld verkauft. Sie sei fest entschlossen, den Danziger Staatsbürgern ihren Danziger Gulden zu erhalten. Die Danziger Regierung habe sich nur ungerne zur Einführung der Währungsreform entschlossen, da diese für die freie Stadt Danzig als Polen- und Umschlappsalz imwangsamlich auch erhebliche politische und soziale Nachteile mit sich bringe. Letzt gelte es, durch eine planvolle Wirtschaft, Währungs- und Finanzpolitik für die Danziger Währung wieder ein

festes Fundament zu schaffen. Der Danziger Senat müsse sich mit der polnischen Regierung darin einig, daß ein Wafade des Danziger Geldes auch für Polen in so ruz gegen die wirtschaftliche Nachteile mit sich bringen müsse.

Wenn diese Gesetze der härtesten Not, so schloß Präsident Greiser unter starkem Beifall diesen Teil seiner Erklärung, auch in das Sozialistischer Staatsbürger eingreifen, so hielt das für sich keine Rolle, denn das Sozialist Danzigs und seiner Bevölkerung ist mir wichtiger als Einzelinteressen. Am Ende der Not kann man nicht Wafade auf einzelnen Personen; denn Not liegt nicht nur Theorien, sondern bricht Eisen.

Der Senatspräsident machte dann nähere Mitteilungen über das einschneidende Sparprogramm, das die Danziger Regierung in Aussicht genommen habe, um ihrerzeit in der Durchführung der Gesamtheit voranzugehen. Er kündigte im Personalhaushalt eine Einsparung von mindestens 100 Gehältern und mindestens 500 Beamten an. Alle diese Personen werden Gehälter erhalten, außerhalb der Danziger Landesgrenzen eine wirtschaftliche Besserstellung zu erreichen. Weiter werden nach der Erklärung des Senatspräsidenten diejenigen Pensionäre, die von Deutschland abhängen, sich mit dem Gedanken vertraut machen müssen, die ihnen rechtlich noch Recht zu zahlenden Rentenbesitze im Reich zu verzehren. Ferner sollen

# Wie Emigranten lügen und heken

Weshalb Systemgrößen ausgebürgert wurden

Berlin, 13. Juni. Die von uns gefahren veröffentliche vierte Liste der Ausbürgerungen 36 staatsfeindlicher Emigranten u. a. hat folgende Begründung erhalten:

Max Abraham, ein jüdischer Kantor und tüchtiger Mitglied früherer marxistischer Kampfbünde, nach der nationalen Erhebung fiel er einen SA-Angehörigen in der Dunkelheit an und verletzte ihn. Nach Verbüßung einer Strafe ging er ins Ausland und verlor dort eine Prokurist mit dem Titel „Nobis vertrat“. Ein Richter im Konzentrationslager. Die Behörde enthält alle Verurteilungen über angebliche Erlebnisse Abrahams im Konzentrationslager, der Abrahams ins jüdische Kabinett war.

Dr. Kuboff Silberling, in Wien gebürtiger Jude, wurde 1928 in Deutschland eingebürgert und von den marxistischen Parteien zum Reichs- und Staatsminister erhoben. Nach der nationalsozialistischen Revolution begab er sich ins Ausland. Er geht zum Führer der emigrierten KPD in Prag, der als Mittelpunkt der Hebe gegen das neue Deutschland bekannt ist.

Karl Hältermann, der ehemalige Reichsbannerführer, ist im Ausland — auch im

Saargebiet als Organisator der Emigrantenbewegung und Förderer aktiver staatsfeindlicher Betreibungen hervorgetreten.

Erita Mann, Schwäger des Klaus Mann, der wegen seiner staatsfeindlichen Betreibungen bereits durch Bekanntmachung vom 1. Nov. 1934 der deutschen Staatsangehörigkeit für verlustig erklärt worden ist. Erita Mann ist verlustig eines im Ausland untergehenden Staats und geistige Erbin der in diesem Unternehmen getätigten wüßelnden Darbietungen, die auf eine Verunglimpfung Deutschlands abgesehen sind und schon wiederholt auch bei ausländischen Besuchern scharfe Ablehnung erfahren haben.

Resessia Wählan ist die Witwe des aus der Wälscheren Partei bekannten jüdischen Anarchisten Fritz Wählan. Sie vertritt in Prag die Angehörigen über das Martyrium ihres Mannes im deutschen Konzentrationslager und über seine angebliche Ermordung. Ihre unwahren Gerüchte gaben der Emigrantenpresse neuen Stoff zur Greuelerei und wurden unter ihrem Namen auch in Broschürenform veröffentlicht.

Wittor Schiff, im Jahre 1921 in Deutschland eingebürgert, war Redakteur des Berliner „Vorwärts“. Seit der nationalen Revolution ist er Dienst staatsfeindlicher Blätter und zieht in seinen Artikeln in verlogener Weise alle Betreibungen Deutschlands in den Schmutz. Er tritt gelegentlich auch als politischer Redebner auf.

Lebensgefühl. Seine Gese, so hat einer seiner Bewunderer gesagt, glühte im Feuer der Begeisterung und kühlte sich zu kühleren Härte im Eile der Vernunft. „Wenn es je einen so glühenden und so kühlenden gegeben hätte, dann ist er einer gewesen. Er war stets zur Tat gelangt wie ein Hammer.“ Heumes unermessliche Persönlichkeit ist ein ungemein ermutigendes Bild. In seinem Telle hat es einleuchtend. Da von anderen Wärdern der Wunsch geäußert wurde, auch in anderen Hauptstädten solche Büros zu unterhalten, wurde der Beschluß gefaßt, daß zunächst in Berlin ein solches Büro gegründet und eingerichtet werden sollte. Berlin mußten Landesangehörigen in dem Fall dann — falls in anderen Ländern ähnliche Büros inswischen gegründet wurden — dasjenige Büro zum alleinigen des Filmpressenverbandes gemacht werden, das die bisher größte Anzahl an Büros besitzt. Das Büro des Informationsbüros wird auch die Aufgabe übernehmen, Propaganda für den künstlerischen, wissenschaftlichen und menschlich wertvollen Film zu machen.

### Internationales Film-Pressebüro in Berlin?

Auf der 5. Jahresversammlung des Internationalen Filmpressenverbandes in Brüssel wurde ein deutscher Antrag behandelt, der sich für die Einrichtung eines internationalen Filmpressen- Informationsbüros in Berlin aussprach. Der Antrag wurde auch in anderen Hauptstädten solche Büros zu unterhalten, wurde der Beschluß gefaßt, daß zunächst in Berlin ein solches Büro gegründet und eingerichtet werden sollte. Berlin mußten Landesangehörigen in dem Fall dann — falls in anderen Ländern ähnliche Büros inswischen gegründet wurden — dasjenige Büro zum alleinigen des Filmpressenverbandes gemacht werden, das die bisher größte Anzahl an Büros besitzt. Das Büro des Informationsbüros wird auch die Aufgabe übernehmen, Propaganda für den künstlerischen, wissenschaftlichen und menschlich wertvollen Film zu machen.

### Braden, Naturschutzgebiet?

Es wird weit über die Vorklagen hinaus herangezogene Freizeitanlagen, die Botanische Garten, dem Gipfel des Brackens wieder inskünftig wird. Dieser Garten, eine Schöpfung des Göttinger Geheimrats Peter, ist 1890 entstanden, er ging aber bereits in den Jahren vor dem Reize ein; von seinem

nach mehr als bisher Erwerbssale ausfindig gemacht worden, die sich freilich durch die klaren Arbeit außerhalb der Danziger Landesgrenzen annehmen. Außerdem soll, ähnlich wie es teilweise bereits beim freiwilligen Arbeitsdienst in die Wege geleitet wurde, auch der Reichliche Arbeitsdienst, soweit seine Mitglieder sich dazu freimitteln, inoffiziell, in Deutschland untergebracht werden.

Senatspräsident Greiser schloß mit einem eindringlichen Appell an den geliebten Schützling der Danziger, die Arbeit des Reichlichen Volkstages nach die Erklärung des Senatspräsidenten mit lang anhaltendem Beifall auf.

### Jeder Bauer hat seine Pflicht zu tun

Der Landesbauernführer in Jaltendorf

Drahtbericht unseres Redaktionsvertreter

Jaltendorf (Westf. Helle), 13. Juni. Am Mittwochnachmittag fand hier für die Kreis Land- und Viehwirtschaft eine Tagung sämtlicher Ortsbauernführer statt, auf der der Landesbauernführer, Staatsrat Pg. Gaegelein, sprach, nachdem er vorher eine Befähigungsfahrt durch die beiden Kreise unternommen hatte.

Der Landesbauernführer erhob in seiner Ansprache die Notwendigkeit des engeren Zusammenarbeitens aller Organisationsformen des Reiches und des Staates als Voraussetzung für das Gelingen der Wiederaufbauarbeit hervor und betonte hierbei, daß der Reichsmaßstab stets den größten Wert auf eine reibungslose Zusammenarbeit in diesem Sinne gelegt hat und legen wird. Im Rahmen der Wiederaufbauarbeit seien zwei wichtige Wege zur Einheit des Reiches geschaffen worden, einmal auf politischem Gebiet, durch das Reichsstatut, und zum anderen auf wirtschaftlichem Gebiet, durch die Befähigung der bis dahin getrennten wirtschaftlichen Interestsphäre bedingt war. Eine Parteien des Reichs beizugehen politischen Idealismus, ganz gleich, ob sie rechts oder links ständen, hätten ihre Grundsatzbestimmungen aus der Uneinigkeit des Volkes gezogen.

Um dieses uneinige Volk zu tenen, habe es seiner wirtschaftlichen Methoden bedürftig, eine Einigung des Volkes sei immer nur möglich auf der Grundlage der Verbundenheit von Staat und Arbeiter. Die Verbundenheit sei jede Aufbaubarkeit unmöglich. Pg. Gaegelein wies auf die außerordentliche Führung des deutschen Volkes hin, deren dauernder Erfolg abhängig sei von der Wafade erfüllung des deutschen Bauern. Die agrarpolitischen Maßnahmen seien nicht danach zu beurteilen, ob sie diesem oder jenes nicht passen.

Das deutsche Volk könne sich heute keinen Bauern leisten, der nicht voll und ganz seine Pflicht erfüllt; wer sich dieser Anforderung erschließen, müsse wirtschaftlich ausgemergelt werden.

Eingehende Würdigung fand der Aufgabekreis des Ortsbauernführers, der sich dessen stets bewußt sein muß. Vertreter einer Weltanschauung, die unter dem Reich nicht mit Vertreter dieses Staates zu sein, und er hat niemals außer acht zu lassen, daß er als Führer nicht nach dem Vertrauen zu fragen hat, sondern sich dieses Vertrauen schaffen muß.

### 250 Jahre deutscher Geigenbau

Der deutsche Geigenbau genießt in der gesamten Kulturwelt das größte Ansehen. Das ist nicht zuletzt ein Verdienst der oberbayerischen Gemeinde Mittenwald, die als Hauptort der bayerischen Musikinstrumentenindustrie internationalen Ruf genießt. Am Sonntag, dem 16. Juni, begeht Mittenwald das 250jährige Jubiläum des deutschen Geigenbaus. Der Festtag soll sich vor dem Martinsberg auf der Anhöhe des Mittenwalds abspielen. Das Fest wird durch die Teilnahme von Musikinstrumentenbauern. Seinen Ausgang findet der festliche Sonntag mit der Aufführung des Violinconcerts „Das Fest der Mittenwald“. In diesem Werk hat Alfred Kerschke den schwersten Auftrag des Geigenbauers zum Meißer gestaltet und darüber hinausgehend den harten Kampf des Meisters um die Anerkennung seiner Leistung und die wirtschaftliche Sicherstellung seiner Familie dramatisch behandelt.

### Die Rundfunkteilnehmer am 1. Juni

Die Gesamtzahl der Rundfunkteilnehmer in Deutschland hat betrug am 1. Juni 6 672 891 gegen 6 734 745 am 1. Mai. Um Laufe des Monats Mai ist eine Vermehrung von 62 854 Teilnehmern (0,9 %) eingetruen, die durch die Einführung von Rundfunkgeräten, insbesondere durch die Einführung von Rundfunkgeräten, bedingt ist. Unter der Gesamtzahl vom 1. Juni befinden sich 428 018 Teilnehmer, denen die Rundfunkgebühren erlassen sind.

### Grennwelle Beratung

Der Präsident der Reichstagsratkammer Ministerialrat Otto Laubinger hat das Postamt als Mitglied Dr. Schöffler als Stellvertreter des Reichstagsratkammerpräsidenten Dr. Laubinger berufen.



Gäste des Deutschen Automobil-Clubs.

Zur Besichtigung der Werkstatt des Ganes 18 (Mitte), in der für Halle der „Technische Reisendienst“ des DDCI untergebracht ist, hatten sich Vertreter der Partei, der Behörden und der Industrie eingefunden. — Unser Bild zeigt: 1. Gausführer Dehne; 2. DDCI-Ortsgruppenführer Kreuzberg; 3. Stadtrat Czarnowski; 4. Polizeimajor Koch; 5. Landrat Bielenberg und 6. den Vertreter der Benzol-Vertriebs-A.-G., Fersohn.

## Ganz Halle unterwegs

Wir erfahren jedoch, daß zu der händelbesuchenden, die im Rahmen der Volkstümlichen Händeltage am Freitag, dem 14. 6., 10 Uhr, im Rathaus stattfindet, die Bevölkerung Halle eingeladen ist. Karten sind im Verkehrsbüro Motor-Turm in beschränkter Anzahl zu haben. Soweit ein Interesse an der Teilnahme an der Händeltage besteht, empfiehlt sich folgende Kartenbeschaffung. Am Anschlag an die Leiter im Rathaus wird die Deutsche Arbeitsfront als Erzeuger händelnd durch das schaffende Volk in Halle einen Kranz am Denkmal des Meisters niederlegen. — Am Freitag, dem 14. 6., 10 Uhr, findet eine sachkundige Führung durch die Händelausstellung in der Moritzburg statt. Die Teilnahme hieran ist unentgeltlich. — Am Sonnabend nachmittags 10 Uhr findet ein gemeinsames Kaffeetrinken der Teilnehmer an den Volkstümlichen Händeltagen statt, wobei der Maschinenbauhallischer Schulen unter Mitwirkung des Stadtingenieurs mit verschiedenen Darbietungen aufwarten wird. An diesem gemeinsamen Beisammensein kann jedermann teilnehmen.

## Morgens in der Heide ... wenn die Vogelwelt erwacht

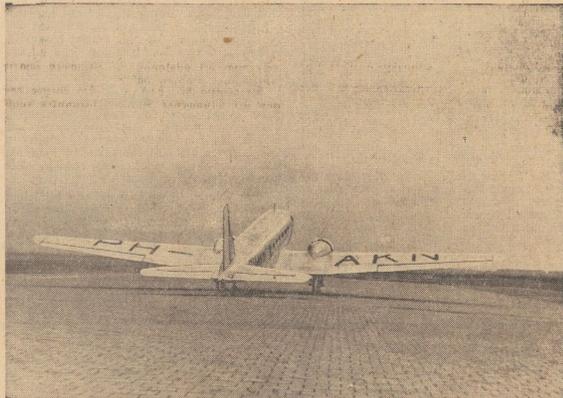
Morgenfrüh hat Gold im Munde! So lag ein altes Sprichwort, dessen tiefinnige Wahrheit wir erleben, als wir, nur wenige Minuten, morgens 6 Uhr, mit dem Heideschein unter Führung von Oberforstmeister Gredde hinausgingen in die Heide, um die Natur in aller Frühe schon in ihrem geheimnisvollen Weiten zu betäuben und zu beobachten. Noch ehe der erste Strahl der Morgenröte einen neuen, jungen Tag mit Leben erfüllt, erwacht bereits die Vogelwelt und singt ihre zuckelnden, flötenden, jubelnden Lieder. Und der taufrische Wald ist erfüllt von den frohen Melodien. Wann hätte man ein schöneres Naturerleben, als dann andächtig und still einen Augenblick auch nur zu verweilen, um diesen reinen Stimmen zu lauschen? Da flüßt der Wind, es schlägt die Blattflut, leis pfeifend fliegt die Meise von Ast zu Ast, krächzend flattert der scharfe Eichelhäher davon, und nun weit her ertönt der Ruf des Kuckucks. 54 verschiedene Vogelarten singt die Heide, die der Schönheit und Reichheit zugleich dienen.

Aber der erste Morgenangene verflungen, dann beginnt für die folgenden Vogelkinder die züchtige Arbeit. Fröhlich hundert Rindenschädel wollen gestopft sein und ein gutes, zartes Fleisch will gebaut und laubergelassen sein. In wieviel Wenigste und Wie bringt nicht der Tag der ersten Ausflüge der Jungen eine Vogelmutter, wie wir dies so schon beobachten konnten. Vielfältig sind so ihre Aufgaben, die sie, so lange die Sonne scheint, nicht zur Ruhe kommen lassen.

Doch die uns mit so reichen Freuden bescheidenden und in der Bekämpfung der Waldschädlinge helfenden Vögel, finden in den weiten ihre Freunde. Wir haben die zahlreichen Kitzfliegen, so gebaut, wie es den Lebensgewohnheiten eines Kleiders, einer Ziege oder eines Fingerringes entspricht, indem man ihre Lebensbedingungen genau beobachtet hat. Zweckmäßig, teils durch Wechseltätigkeit an den Bäumen befestigt, sind sie so bereitwillig, daß man sie auch leicht finden kann, um ganz nahe das Gesellen zu beobachten. Ein rauber Specht fliegt vergeblich an den klebschlagenden Ausflüglern, die er für zu klein waren, um Einlaß. Die Wobengänger unter den Vögeln unserer Heide ist groß. Indem man so die Freunde des Waldes

schlägt und ihnen hilft, macht man sie fast gegen ihre Feinde. Aber auch an Baum- und Pflanzenwelt wird in der Heide gehandelt. Die Vielfältigkeit des Baumbestandes der Heide wird neben der Pflege der gesamten Tierwelt erst in 15 Jahren ihren lebendigen Ausdruck finden, wenn die ragenden Stämme der Kiefern einmal von einem dichten Laubholz- und Strauchgehölz unterwachsen sind.

In den Pflanzengärten am Heideschau fanden wir auf engem Raum eine Sammlung



Dort hinten geht es nach Batavia

künstlicher Pflanzen, die der Schmutz der Heide sind. Es ist dies gleichzeitig ein Versuchsgarten, für eine weitere Pflanzenzucht, die unter Wahrung von Charakter und Wesen des Waldes vorgenommen wird.

Doch all dieser Reichtum, den unsere Heide birgt, offenbart sich nur dem stillen und mit der Liebe zur Natur beobachtenden Heidegänger, woe der Natur nicht ehrsüchtig nach, dem bleibt sie tot!

scharen getroßt. Ueber Sumatra geht es über die hiesigen Pfungen, die die Heimat der Königsfische bilden, nach Batavia, deren Name eine verschiedenartige Erinnerung an den winterrlichen Grog dabei weckt und landschaftlich am Montag um die Mittagsstunde in Surabaya auf der Insel Java in Niederländisch-Indien.

Diese Fluggelegenheit bietet sich, wie wir in unserer Zeitigen Ausgabe bereits mitteilen, fünfzigmal in jeder Woche



Links: Langsam rollt der Riesenvogel heran. Davon: Der holländische Flugkapitän Frys. — Mitte: Flugkapitän Frys (2) im Gespräch mit Flugleiter Brüning (1) vom holländischen Flughafen und dem holländischen Vertreter der Kgl. niederländ. Luftfahrtgesellschaft in Scheideveld, van Oldenbourg (3) Dahinter der 1. Offizier des Flugzeuges, — Rechts: Die holländische „Nachtgeel“ geht wieder an den Start.

## „Der fliegende Koffer“

### Ein Märchen wird Wirklichkeit — In fünf Tagen im Dschungel

In fünf Tagen werden wir heute von Halle aus auf diesem Wege nach dem Lande der Malaien gelangen können, dorthin, wo der Java-Kaffee, der Java-Tee und der Java-Tabak gedeiht, Erzeugnisse, die uns allen nicht unbekannt sind. Früher bedurfte es langwieriger Seereisen von mehr als amandig Tagen, um, rund um Europa herum durch das Mittelmeer an Arabiens und Afriens Küsten entlang, nach dem Indischen Ozean und seinen Inseln mit den sumptigen Dschungeln zu reisen. Heute überbrückt der Luftverkehr in wenigen Tagen die großen Erdteile, und wenn wir am Mittwoch oder Sonnabend morgen auf dem holländischen Flughafen zu Scheideveld das Flugzeug nach Niederländisch-Indien besteigen, dann verbringen wir die Nacht bereits an den Sitten altgriechischer Kultur in Athen, nehmen unsere Mittagsmahlzeit am Donnerstag bzw. Sonntag in Kairo, blickt bei den Erbkern des Tutench-Amun und der ägyptischen Könige ein und legen uns abends in Bagdad, der Stadt der Kalifen zur Ruhe. Am Freitag bzw. Sonnabend überfliegen wir Persien und beugen an die Märchen aus 1001 Nacht vom „fliegenden Koffer“, von „Sindbad dem Seefahrer“ und „Aladin mit der Wunderlampe“ und landen am Abend in Djodpur, um am Sonnabend bzw. Dienstag über Allahabad hindurchzugehen nach dem unbeflegten Nien des Himalaja-Gebirges, dem „Mount Everest“ und dem „Gaurikant“ und schließlich in der Abenddämmerung hinunterzukommen nach den blaugrünen Fluten des „Golf von Bengalen“, wo vor nunmehr über zwanzig Jahren der Kreuzer „Emden“ unter seinem unerschrockenen Kapitän Müller die Ehre der deutschen Kriegsschiffe heldenmütig behauptete. Wir folgen am nächsten Tage im Geiste wieder Zaten, wenn wir das einstige Fahrwiel dieses heldenhaften Kreuzers mehrfach bei Bangkok und Singapur überfliegen. Bei Singapur, deren Festungsanlagen an der Straße von Malacca die deutschen Helms

nom holländischen Flughafen in Scheideveld aus. Gestern normiert gegen 7 Uhr ging erstmalig die holländische Koffer-Maschine, die fünfzigmal den hängigen Luftdienst zwischen dem Gelände des Flughafens Halle-Leipzig Amsterdam und Niederländisch-Indien verkehrt, auf dem Gelände des Flughafens Halle-Leipzig nieder. Um 6.02 Uhr war das Flugzeug der „Koninklijken Luchtvaart Maatschappij“ (Königliche Niederländische Luftfahrtgesellschaft) in Amsterdam gestartet, und bereits nach einer Stunde und 35 Minuten lagte das doppelmotorige Koffer-Douglas-Flugzeug auf dem Rollfeld in Scheideveld auf. Hier gestellte sich zu den vier holländischen Besatzenden auch ein mitteldeutscher Flieger zu einem, wenn auch „nur“ kurzen Flug nach Kairo. Die anderen Fluggäste wollen weiter nach Singapur, nach Bangkok und einer, ein Professor, sogar bis zur Endstation Batavia. „Zu einer Studienreise“, wie er den das Flugzeug bei seiner ersten Landung in Scheideveld begrüß-

## Sahnen und Grünenschmuck

Kinder zum Gauappell die Verbundenheit Halle's Bevölkerung mit den Kämpfern Adolf Hitlers

den Vertretern der Luftlinie und der holländischen Luftfahrts-Gesellschaft erklärt.

Während die Fluggäste im Flughafenrestaurant einen Anblick zu sich nehmen — Verpflegung und Unterbringung in Hotels ist im Flugpreis einbezogen — tant das feierlich-elegante Gesamtschiffung neuen Treibstoff. Ein Berichterstatter des Reichsforschers Leipzig benutzte die Gelegenheit, um den deutschen Rundfunkhören von der verkehrswirtschaftlichen Bedeutung der neuen Straße zu erzählen. Wir haben dabei Gelegenheit, auch kurz einige Worte mit dem holländischen Flugkapitän Frys zu wechseln, der bei seiner Ankunft mit der holländischen Fluggastin von dem Sekretär des holländischen Konsats in Leipzig, Herrn van Wilderen, herzlich begrüßt wird. Die Erscheinung des Flugzeugführers hat sofort etwas Geminnendes und Ächtungsgebietendes. Ein blondes, nordisches Tap, mit feierlich-gelbem Gesicht und zwei leuchtenden blauen Augen verrät Kraft und Entschlossenheit, Willen und Ausdauer, so daß gewiß jeder Fluggast ihm gern sein Leben anvertraut. Es ist nicht ganz einfach, die Gewohnheiten des plötzlichen und vor allen Dingen sich immer wiederholenden Klimawechsels zu überleben, und nur die besten haben deshalb Aussicht, auf diesen großen, weltumspannenden Reisen als Fluggastführer und Offiziere zu fliegen.

Dann wird das für die einzelnen Stationen bestimmte Post- und Frachtgut der Mitteldeutsche Flughafen vermag hierzu allein 140 Kilogramm Fracht beizuliefern) eingeladen, und während dieser Zeit gibt der nunmehr hängig auf dem holländischen Flughafen in Scheideveld anwesende Vertreter der holländ. Luftfahrt, Herr van Oldenbourg, noch über mehrere technische Einzelheiten dem Konsat in Leipzig Auskunft. Die holländische Gesellschaft ist, wie uns dabei der Flugleiter der „Deutschen Luft-Hansa“ in Scheideveld, Herr Brüning bekämpft, ihren Fluglinien gegen über sehr entgegenkommend, heißt sie doch z. B. jedem zwei einleitende Gepäckstücke zur Unterbringung des Reisenden zum wohnen als Eigentum zur Verfügung. Auch lohnt ist für die Bequemlichkeit der Fahrgäste durch die Vorbereitungen (4 Personen) umlaufend gefordert.

Die Flugroute Amsterdam—Bandong wird von nun ab je zweimal wöchentlich von den besonders für die Tropen ausgerüsteten Maschinen besorgen. Sie können bis zu sieben Fluggäste aufnehmen, die fast immer zumkommenkommen. Eine besondere Bedeutung kommt der Fluglinie im Amerika-Verkehr zu:

denn dadurch wird es möglich sein, die von New York mit den großen Schnell dampfern in Amerika ankommenden Passagiere sofort zu übernehmen und damit eine Verbindung zwischen New York über Erie-See und Westsee her zu bringen, im Zeitraum von höchstens zwei Wochen herzustellen.

### Jugend sammelt auf Straßen

Im auch in diesem Jahre dem Jugendherbergsverein wieder Gelegenheit zu geben, das weit über 2000 Jugendherbergen umfassende Netz auszubauen und zu vernebeln, führt die Hiltler-Jugend am 15. und 16. Juni einen Kreisbesprechung und Herbsttag für das Deutsche Jugendherbergsnetz durch. Jungen und Mädchen werden auf den Straßen sammeln und sammeln auf das große Werk, die die Unterhaltung aller behält. Als Kennzeichen wird auch in diesem Jahr wieder die Hiltlerblüte als Wahrzeichen für die Hilfsbereitschaft für das Jugendherbergsnetz sein. Am 15. und 16. Juni wird auch die Hiltlerblüte auf den Straßen durch Hiltlerjugend und WJW angebracht werden. Von diesen Hiltlerblüten, die schon im vergangenen Jahr gern gesellen und gefaltet wurden, werden ungefähr 15 Millionen Stück ausgegeben werden. Derzeit sind da nicht, die am 15. und 16. Juni eine solche Blüte durch einen kleinen Spendenbetrag in die Sammelbüchse zu kaufen, um dieses schöne und große Werk zu unterstützen und zu fördern.

### An alle ehemaligen Arbeitsdienstangehörigen!

Zu dem Appell des Arbeitsdienstes, der am 15. des Monatsparties am 16. Juni, 8 Uhr, auf der Haupttribüne des Saales stattfindet, treffen sich alle ehemaligen Kameraden aus dem Arbeitsdienst auf dem Ersten Platz neben der Tribüne. Sie werden Zeugnis davon ablegen, daß die Kameradenschaft im Arbeitsdienst nicht mit dem Austritt aus der Abteilung aufhört.

## HALLE in wenigen Worten

Berühmt wird seit dem 3. Juni der 1918 in Ammendorf geborene Schachspieltheater Otto Rühl. Er hatte bei seinem Fortgang ein älteres Fahrrad bei sich, das er selbst neu geprüfend hatte.

An der Ecke Adolf-Hiltler-Straße und Hofstraße stehen in Ammendorf ein Verkehrsamt und ein Volkshaus zu sammen. Beide Fahrzeuge wurden beschlagnahmt.

Ein 23jähriger Mann erlitt auf dem Marktplatz einen Krampfanfall. Er wurde von einem Beamten der Hauptwache aufgefaßt, wo er sich nach kurzer Zeit erholt und seinen Weg allein fortsetzen konnte.

Am Adolf-Hiltler-Ring kam ein Motorradfahrer zu Fall. Er erlitt Schußverletzungen und Verletzungen an beiden Armen. Das Unfallkommando war zur Stelle.

In der Merseburger Ecke Prinzenstraße wurde ein 52jähriger Mann beim Überqueren des Fahrdammes von einem Personentransportwagen angefahren. Er erlitt einen Oberschenkelbruch und wurde in eine Privatklinik gebracht. Das Unfallkommando war zur Stelle.

### Kulturwille mitteldeutscher Jugend

Ans der Arbeit der Jugendgruppe des Ortsverbandes Halle der NS-Kulturgemeinde

Die Jugendgruppe, eine besondere Abteilung der NS-Kulturgemeinde, hat die Aufgabe, die Jugend des erneuerten Reiches am Neuanfang der deutschen Kultur teilnehmen und mitwirken zu lassen. Es ist selbstverständlich, daß diese Aufgabe in enger Verbindung mit der Hiltler-Jugend als dem politisch aktiven Teil der deutschen Jugend erfüllt werden muß. Diese Arbeit an einer Jugend, die in sich kein Kleinmütigkeitliche mehr kennt, ist in unserem Arbeitszug Halle-Merseburg von besonderer Bedeutung. Starker und unheimlicher als die meisten anderen deutschen Länder war ja unser Gau, von dem der verdrängte Mitteldeutscher 9. November 1918 erlöst worden.

Die Arbeit selbst erfolgt nach zwei Richtungen. Einmal soll die Jugend mit dem kulturellen Erbgut der deutschen Vergangenheit wie mit dem mit der Gegenwart wachsenden Kulturgut bekenntnisgemäÙt werden, zum anderen soll sich ihre eigene Gestaltungsarbeit auf die Entwicklung der ihr gemäÙen Formen richten. Träger sind die allenfalls hergeleiteten Ortsgruppen. Die in Halle im September 1934 gegründete Ortsgruppe ging nach Übernahme der „Deutschen Jugendbewegung“, die in Kampfe gegen die zersetzenden Mächte schon erfreuliche Vorarbeit geleistet hatte, tatkräftig an ihre Aufgabe heran, wobei der Schwerpunkt zunächst auf die bildende und erlebnisreiche Arbeit gelegt wurde. In ihrem Mittelpunkt steht das Theater.

Das Theater und seine „Dichter“ haben im Zwischenkrieg keine Wert darauf gelegt, die Jugend als Zuschauer und -hörer zu haben; denn man mußte mit dieser Jugend nichts anfangen. Jugend sucht das Erlebnis, das harte Wort, den Selben im Kampf mit dem Schicksal, große Mächte, Jugend will Erfahrung haben und will erschauern, will aber

## Händel und seine deutschen Zeitgenossen Zum Orchesterkonzert anlässlich der volkstümlichen Händelfestern in Halle

Händel und seine deutschen Zeitgenossen! Ein Orchesterkonzert, das diesem Thema gewidmet ist, wird zweifellos selten zu hören sein. Grund genug, lange Verhältnisse hier endlich nachzuholen. Wir empfinden heute härter denn je, daß Händel als Mensch und Musiker zu allen Zeiten dem deutschen Heimatboden sich verbunden fühlte. Wie ungenießbar hochschätzte für seine Heimatstadt, daß seinem größten Feind die deutschen Meister am nächsten standen, die gleich ihm in unerschöpflicher Weise alle musikalischen Stilearten beherrschten.

Händel's „Concerto grosso op. 8 Nr. 12“ eröffnet den Abend am 14. Juni im „Stadt-Säulenhause“. Dieses gehaltenen Werk, 1739 entstanden als letztes der 12 „Concerti grossi“ dieses Meisters, ist allen Eigenschaften des Ausdruck vollen Drangs zum Konzertieren, läßt schon im ersten Largo das hohe Pathos Händel'scher Musik aufklingen. Die perlende Flüssigkeit des zweiten Ganges, die elegische Pathos des dritten, in welchem dem Werke ein Händel Stimmungsgewinn aller Art jederzeit zu Gebote standen. Am härtesten aber wird wohl immer wieder das Finale stehen; erweist sich doch das Thema dieses „Händel'schen Konzerts“ als ein „Händel'sches N. M. Johnsons, des einzigen Lehrers unseres Händel, dem der anerkannte Meister auf solche Weise ein musikalisches Denkmal errichtete. Was frühere Schallplatten-Händel'sche Musik zurück das „Salmo regino“, ein Stück von hohen melodischen Reizen, das vielleicht noch den Tagen seiner Italienfahrt entkam.

Das größte deutsche Zeitgenossen ältester Sohn, Wilhelm Friedemann Bach, wird mit seinem F-Dur-Konzert für Cello und Orchester zu Gehör kommen. Dieser hochbegabte Musiker, der als Organist mehrere Jahrzehnte lang der halle'schen Marktkirche seine Dienste leistete, mag unserem Händel'schen Werk kaum etwas entgegenzusetzen. Ein Wanderer zwischen zwei Welten, kam Friedemann Bach zeit seines Lebens nicht los von dem Zwiespalt zwischen dem älteren Kunstbegriff seines Vaters und dem neuen, mehr subjektiven Empfinden der heraufziehenden Sturm- und Drangzeit. Auch sein F-Dur-Konzert gibt uns diesen Zwiespalt Kunde: welche Hiltlerblüte und gefühlsmäßigen Gegensätze zwischen dem weltlichen ersten Satz mit seiner nervösen Beweglichkeit und dem prägnanten Feuer des letzten!

Ganz anders mag Händel zu Georg Philipp Telemann gefunden haben. Doch er ist ihm seinen musikalischen Jugendfreund nicht, hier hat er sich gefunden. Die folgenden Jahrzehnte entscheidend allerdings der spätere Hamburger Meister unsern Händel mehr und mehr aus dem Gedächtnis. Und doch mag der ältere deutsche Komponist einig Telemann, der fleißigste Produktivität ebenerzeit. Telemann's elegante Lebensart, seine geistvolle musikalische Technik, seine in der an erster Stelle stehende „Toselmann“ zu schärfster Entfaltung. Auch Johann Adolf Haffs, Dresden's gefeierter musikalischer Generalintendant, freute Händel's Lebensweg. Kämpfte er doch zeitweilig als Dirigent der Sondersorfer Konzertscheper unter Händel. Schon hatte der Kunstler sich das europäische Ansehen dieses Mannes, der neben der Oper und dem Oratorium auch der Kammermusik ein reges Interesse widmete. Händel'sches Festes Hiltlerkonzert gilt seit langem als eines der besten seiner Art: Die Durchsichtigkeit des Orchester-

lages, die italienische Süße der Melodik, nicht zuletzt die feinen Klangfärbungen im Solopart führen dem erlebten Werte stets tiefergehende Wirkung.

Als Lebenswandler Kleinmüller wirtte in Händel's Jugendzeit zu Rudolstadt der Hofkapellmeister Christian Gottlieb Ertel'sch. Er wurde wie „Meine Souffler, meine Klagen“ mit seinen perlenden Souffletieren oder wie das freudig bewegte „Vertraute Weiber, auf zur Luft“ immer noch heute ist ihm im Werk Händel in starkem Maße verdammt.

Kein Instrumentalmittel Händel's kann geeigneter sein, einem solchen Konzert einen löwungsvollen feierlichen Ausklang zu verschaffen, als das „Doppelhörnige Orchesterkonzert Nr. 28“. Dieses allein die herrliche Orchesterbelegung zu zwei Flötenhörnern mit je zwei Hörnern, Oboen, Fagotten und dem Streichorchester als dritten Chor weist darauf hin, daß Händel in diesem Werk Hiltlerkonzert'sche Mächte. Und in der Tat, weder früher noch später ist ihm im Werk der Orchestermusik Größeres gelungen. Jeder der neun Sätze hat sein eigenes Gesicht, und es ist schwer zu sagen, welchem von ihnen die Krone gebührt, ob dem brausenden „Komposse“ des Anfangs oder der marzianten

### Zuchthausstrafe für gefälschtes WhW-Los

Der 23jährige Franz B. aus Sandersdorf ist eine Zuchthausstrafe wegen falschen und verführerischen Betrages vor der dritten halle'schen Strafammer. Es handelte sich um die Fälschung der Nummer eines Loses der Zuchthausverwaltung, die nach der Nummernauslösung eine Prämie von 1000 Mark zugefallen wäre. In der Verhandlung gab Franz B. an, er habe das Los im April in einer Kneipenlokalität zufällig am Boden eines Stuhles liegen sehen. Das gelbe Papier habe ihre Aufmerksamkeit erregt, sie will es in ihre Handtasche gesteckt und mit nach Hause genommen haben. Am folgenden Montag fand die beiden Angeklagten zur Strafpartie gelangt, um sich zu erkundigen, ob das Los gewonnen hätte. Das Los war wirklich mit 1000 Mark gezogen, sollte aber zur Prüfung nach München überliefert werden. Das Ehepaar erfuhr davon durch einen Bekannten, der ging nach Hause. Kurze Zeit darauf kam von der Prüfungsstelle München die Nachricht, daß das Los gefälscht sei. B. wurde daraufhin verhaftet. Die Urteile der Strafammer vor der dritten halle'schen Strafammer, die nach der Nummernauslösung eine Prämie von 1000 Mark zugefallen wäre. In der Verhandlung gab Franz B. an, er habe das Los im April in einer Kneipenlokalität zufällig am Boden eines Stuhles liegen sehen. Das gelbe Papier habe ihre Aufmerksamkeit erregt, sie will es in ihre Handtasche gesteckt und mit nach Hause genommen haben. Am folgenden Montag fand die beiden Angeklagten zur Strafpartie gelangt, um sich zu erkundigen, ob das Los gewonnen hätte. Das Los war wirklich mit 1000 Mark gezogen, sollte aber zur Prüfung nach München überliefert werden. Das Ehepaar erfuhr davon durch einen Bekannten, der ging nach Hause. Kurze Zeit darauf kam von der Prüfungsstelle München die Nachricht, daß das Los gefälscht sei. B. wurde daraufhin verhaftet.

Die Angeklagte selbst brachte dieselben Aussagen wie seine Frau vor Gericht, er wollte von einem gefälschten Lose nichts wissen und noch weniger von einer Prämie in der Fälschung. Das Gericht aber erklärte in der Verhandlung die Unmöglichkeit, daß der Angeklagte das Los gefälscht habe, daß aber eine

### Lebensgefahr! Ein neuer Gasschlauch Gummi-Bieder

Teilnahme der Ehefrau an der Fälschung nicht nachweisbar ist. Somit lag gegen den Angeklagten ein besonders schwerer Fall des verführerischen Betrages vor, weil das WhW-Los gefälscht werden sollte, eine äußerst verwerfliche und arglistige Tat.

Während die Angeklagte freigesprochen wurde, wurde die Ehefrau zum Verurteilen wegen falschen und verführerischen Betrages in ershörender Falle zu einem Jahr Zuchthaus und wegen der erfolgten Gefährdung bei der Tat zu drei Jahren Zuchthaus unter sofortiger Verurteilung.

### Nicht Unterplan 8, sondern 9

Bei den gestern von uns veröffentlichten Bildern ist in der Unterchrift verzeichnet das Haus Unterplan 8 angegeben worden. Wir weisen zur Berichtigung von Zeitungen darauf hin, daß es sich bei unserer Aufnahme nicht um das dem Gau Otto Klingenberg gehörende Grundstück Unterplan 8 handelt, sondern um das danebenliegende Haus Unterplan 9. Das Haus U. 9, das u. B. von den Gassen, Fortius vermarktet wird.

In die neue Spielzeit gehen wir mit neuen Plänen. Noch größer soll der Kreis werden, noch betonter der Ausdruck unserer Arbeit. Wir rufen auch junge Kameraden unserer Stadt und unserer Heimat, kommt herbei von der Schulbank, aus der Werkstatt und aus dem Büro! Schafft mit und erwerbt euch das Brot, Kämpfer zu sein auf einem Gebiet, das die deutsche Jugend als ihr eigenes immer wieder beifällig vorant. Unsere Heimat hat die deutsche Welt Martin Luther und Bach, Händel und Schütz, Wagner und Richard Wagner, unsere Heimat war der große Schicksalskampf des Reiches. Heute ragen die Jugendgewaltiger Arbeitskräfte über die fleißig bestellten Ähren, reist der Bagger tiefes Furchen in das braune Veld. An uns, dieses Reiches einzige Gestalt, immer wieder mit Menschen zu erfüllen, die ihr Volk lieben, weil sie es in seiner Tiefe erlöst haben!

### Ein Arbeitsdienst-Drama

Der Nürnberger Dichter Eugen Drine legt ein Drama aus einem Arbeitsdienstlager vor, das vom Führer Stadtheater zur Aufführung angenommen wurde. Das Werk trägt den Titel „Moor“. Es wird zur Zeit des 10-jährigen Kampfparkettes (am 1. September) oder der Laute gegeben.

Berlin erlöst eine Freischlopper. Von fast zu sehr erfährt sich der Berliner Naturbühner einer immer größeren Beliebtheit. Die Naturbühne am Märkischen Museum konnte trotz der schlechten Witterung und in nur einiger Zeit eröffnet werden. In den nächsten Tagen wird auch der Naturbühner in Friedrichshagen sein Spielzeit beginnen. Hier ist die Schaffung einer Freischlopper geplant, bei der das Ballett der Staatsoper mitwirken soll.

Ludwig von Stabenrauch 70 Jahre. Einer der angesehensten deutschen Chirurgen, Prof. Dr. Ludwig von Stabenrauch, der u. B. in Witten 70 Jahre alt geworden.



## Der Gauleiter zum Deutschen Jugendherbergswerk

Aufruf für den Reichsopfer- und Werktag am 15. und 16. Juni

Aus Kampf und Opfer wurde der Sieg der nationalsozialistischen Bewegung, errand der Staat Adolf Hitlers. Der gesamte Lebensweg unseres Volkes steht unerbittlich unter diesem ewigen Geistes des Kampfes für Volk und Heimat. Der Einsatz für die Gestaltung der Nation und den Bestand des Reiches wird um so größer sein, je höher die Liebe zu Deutschland ist.

Die unter der Führung des Führers geeinte deutsche Jugend weiß um ihre Verpflichtung, weil sie ihre Heimat kennen und lieben gelernt hat. Das Band der Verbundenheit der Jugend gilt heute, nicht wie in früheren Jahren einer schwärmerischen und jenseitigen Schwärmerei, sondern dient zur Erkenntnis zu noch größerem Einsatz. Deutsche Landhaft, deutsches Kulturgut und die bunten Jugenden einer heroischen Vergangenheit werden immer wieder mahnen und wecken zu felsenfesten Diensten und Opfern.

Das mit dem Wandern eng verbundene Werk der deutschen Jugendherbergen erfüllt in diesem Zusammenhang eine hohe Aufgabe. Aber die Jugendherbergen lediglich als eine billige Übernachtungsmöglichkeit für unsere wandernde Jugend betrachtet, hat man damit einen wesentlichen materiellen Vorteil getroffen, aber längst nicht die höchste und letzte Sinngebung dieses stolzen Wertes erfasst.

Jugendherbergen sind vor allem Heimstätten der Treue und der sozialistischen Kameradschaft unseres jungen Volkes.

In ihnen findet die junge Mannschaft des Reiches den Weg zur Gemeinschaft der Deutschen. Weil wir wissen, daß die Jugend unserer Zeit in Überwindung alles Gegenwärtigen und schmerzlichen als geschlossene Kameradschaft den Staat von morgen derart vorantreiben wird, deshalb haben wir die Pflicht, alles zu tun, was der Sicherung dieser Einheit und damit unserer nationalen Selbsthaltung dient. Das Werk der deutschen Jugendherbergen bedarf nicht nur der laufenden Unterhaltung, sondern darüber hinaus der Erweiterung und des immer noch größeren Ausbaues, wenn es als Erziehungsinstitut zur Volksgemeinschaft seiner Bestimmung gerecht werden soll.

Dieser für unser Volk so lebenswichtige Aufgabe veranlaßt die Hitler-Jugend und den Reichsverband für deutsche Jugendherbergen unter der Parole:

**Wir brauchen Jugendherbergen!**

am 15. und 16. Juni zu einem Reichsopfer- und Werktag für das deutsche Jugendherbergswerk aufzurufen. Die politischen Leiter meines Gau's, die Hitler-Jugend in allen ihren Gliederungen und die gesamte Schuljugend werden an diesem Tage erneut an den Pflichten des deutschen Volkes appellieren.

**Ich ermahne von allen Volksgenossen im Gau Halle-Merzburg, daß sie an diesem Tage durch reichliches Opfer die gesamte Herangehung in sichtbarem Ausdruck verleihen und so am Aufbau der deutschen Volksgemeinschaft mitarbeiten.**

Die Jugend hat ein Recht, von uns zu fordern, weil sie die Zukunft ist.

**Rudolf Jordan**  
Gauleiter des Gau's Halle-Merzburg.

## Unser Haus soll gut im Stande sein

Instandsetzungen helfen dem Handwerk

In der nächsten Zeit werden in allen deutschen Gauen an den Aufschlagstellen Plakate leben, welche die Aufforderung des Zentralverbandes Deutscher Haus- und Grundbesitzervereine an die deutschen Hausbesitzer enthalten. In diesem Sommer durch vermehrte Vergebung von Instandsetzungsaufträgen, so weit es in ihren wirtschaftlichen Kräften liegt, bei der weiteren Bekämpfung der Arbeitslosigkeit mitzuhelfen. Viele Aktion ist vom deutschen Haus- und Grundbesitzer gemeinsam mit dem Reichsfonds des Deutschen Handwerks in die Wege geleitet worden, weil im bekannten Reich insbesondere für das Handwerk noch große Gefahren der Arbeitslosigkeit vorhanden sind. Im Winter 1933/34 sind mit Hilfe der Reichszustütze schon zahlreiche Instandsetzungsaufträge durchgeführt worden, naturgemäß aber konnten die Verhältnisse dieser Zeit nicht in diesem Umfang vorhanden sein. Im Winter 1934/35 sind mit Hilfe der Reichszustütze schon zahlreiche Instandsetzungsaufträge durchgeführt worden, naturgemäß aber konnten die Verhältnisse dieser Zeit nicht in diesem Umfang vorhanden sein. Im Winter 1934/35 sind mit Hilfe der Reichszustütze schon zahlreiche Instandsetzungsaufträge durchgeführt worden, naturgemäß aber konnten die Verhältnisse dieser Zeit nicht in diesem Umfang vorhanden sein.

in seinen Ausführungen an die wirtsechtbegleitigen Vorfahrtsvorordnung an. Weiter haben zur Debatte die Kassenergebnisse des Provinzialparlamentes, der Krankenkassen, Sterbes und Nachhilfe, der Etat für 1935, die Angelegenheit der Kandidaten an den Reichswahlen und die Erweiterung der Nothilfe durch Schaffung einer Darlehensstelle.

Pfarrer i. A. Angermann-Wittenberg zeigte in einem Lichtbildvortrag besonders interessante Fälle des von ihm begründeten und geleiteten Pfarrhausarchivs.

Der Aufsicht der Taunus bildete ein Vortrag von Dr. Urban-Selbke-Spendau über „Protestantismus und wältige Religion“.

Morf. Am 20. Juni 1935 soll die Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1880-1885 in der Kirchengemeinde Morf-Wilderau-Beiderode gefeiert werden. Am 3. Uhr nachm. Gottesdienst, anschließende Wiedersehensfeier.

Pieslau. Das traditionelle Ring- oder Kranzreiten fand am zweiten Pfingstfesttag in Pieslau statt. Der Weichstrümpferverein Pieslau führte mit Unterstützung des Zimmermannsverein Weichstrümpfer, Salsmünde, in schöner, auch beindruckender Weise das Kranzreiten durch. Ein Festzug, den fast alle Uniformen der alten Weichmacht vers

## Mehr als acht nur mit Genehmigung

Bestimmung über Personenbeförderung mit Lastkraftwagen

Die jüngeren Insassen, die vielfach auf den mangelhaften Zustand der zur Personenbeförderung benutzten Lastkraftwagen zurückzuführen waren, haben die Reichsregierung veranlaßt, die Beförderungen von mehr als acht Personen auf die Befahrer der Lastkraftwagen von einer polizeilichen Erlaubnis abhängig zu machen (Ausführungsanweisung zur Reichs-Strahlenverkehrs-Ordnung vom 29. September 1934 am § 30 Abs. 1). Diese Bestimmung ist nicht aufgehoben worden durch den 4. Dezember 1934 und die den Gefahrenheits-schändenden Bestimmungen des § 41 Abs. 1, 2 und 4, keine Anwendung finden, wenn die

treten waren, bildete den Auftakt. In bewundern waren die Beweglichkeit der schweren Artillerie und die Geschwindigkeit der Reiter beim Verzicht, den Kramp zu durchbrechen. Die Sieger konnten den Mantelrand in Empfang nehmen. Die Vorführungen und Drüsen des Gauleiters Reitervereins fanden auf bewunderliche Weise. Auch hier konnten drei Sieger mit dem Mantelrand geschmückt werden. Eine etwa taubenblöchtige Zuschauer-menge folgte der interaktanten und belustigenden Durchführung dieses alten Pfingstbräutes. Beim gemeinsamen Tanz im Gehäus zur deutschen Friedenseiche, wurden den Ausklang des geistig alle Teilnehmer des friedliebenden Festes.

### Zu Tode verurteilt

In Säcktaun erlangte sich beim traditionellen „Reiterfest“ am zweiten Pfingstfesttag ein bedeutender Unglücksfall. Der als Zuschauer anwesende elfjährige Helmut Oberhardt aus Wittenberg stürzte beim Juridieren um glücklich in einen Kessel kochendes Wasser, das ein Drittel des Körpers verbrühte. Das schnell herbeigerufene St.-Krankenhaus schaffte ihn ins hallische Krankenhaus, wo der Schüler im Laufe des Dienstags verschied. Der Vorfall ist um so tragischer, als der Vater des Jungen erst letzter Freitag von einer früheren Krankheit genesen ist.

### Ein fünftes Todesopfer

Zwidaun. Ein weiterer Arbeiter, der nach dem Unglücksfall auf dem Brickenberg-Schaf der Gewerkschaft „Morgenrot“ vermisst worden war, ist inzwischen als Leiche geborgen worden. Er war, als er verunglückte, den Ausguss zu erreichen, um dort zu schlafen in die vierte Stube geklettert. Das Gruenungsfeld hat damit insgesamt fünf Todesopfer gefordert.

### Zwei Familienväter vom Bliz erschlagen

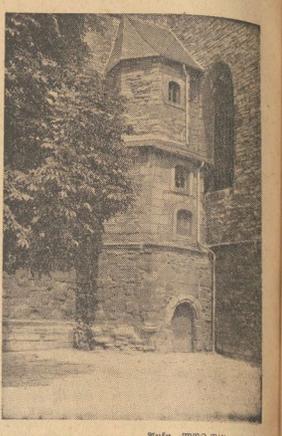
Zwidaun, 13. Juni. In den Nachmittagsstunden des Dienstag ging über die Urtache ein schweres Gewitter mit Wolkenbrühen und Hagelschlägen nieder. Zwei Männer, der Gutsbesitzer Richard Ernst Fiech aus Fried-risburg bei Zwidaun und der 55jährige Kratzenbach aus Reinsdorf wurden auf dem Wege zum unteren Bahnhof vom Bliz getroffen und auf der Stelle getötet. Die Getöteten hinterließen neun bzw. sieben 3. 2. ernährten Kinder.

Chemnitz. (Unwetter im Vöhrnis-tal.) Bei dem am Dienstagmittag über dem Vöhrnis-tal niedergegangenen Gewitter mit Hagelschlag und mellenartigen Regen wurde großer Sachschaden angerichtet, Ernte und Wiesen wurden verunziert und die Erde teilweise vollkommen verunziert.

Sondershausen. (An Futtergerätschaften.) Die 25jährige Ehefrau Erika Rauch aus Söllshäke hatte sich beim Diefel-fahren auf dem Feld eine Dinstelpeil in die Hand gestochen. Bei der Heimarbeit wurde dann abführende Gemitteln vom Verrittung eine Blutergussung, die einen leichten Zeit den Tod der Bedauernswerten herbeiführte. — In Loda zog sich ein Mitarbeiter einer geringfügige Handwerks-tätigkeit ein Krad in kurzer Zeit an Blutergussung.

### Der Ziegenbock war schuld

Norhausen. Der Bergmann König aus Klein-Nodumen befand sich mit seiner Frau von einem Ausflug auf der Heimfahrt, als oberhalb des Dorfes Reprehendorf plötzlich ein Ziegenbock auf die Straße rannte und direkt in das Motorrad fiel. Die Frau fuhr über auf die Straße, kam aber mit Haut-abschürfungen davon. Der Mann dagegen mußte mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus Weichode eingeliefert werden.



Ein schöner Winkel am Turm der Jakobikirche in Sangerhausen.

Jahresversammlung der Gefängnisge-fangenen. Am 18. und 19. Juni findet in Sack-taun die 51. Jahresversammlung der Gefängnisgefangenen für die Provinz Sachsen und Anhalt statt. Die Leitung hat Prof. Dr. Hans Schmidt, Halle. Es werden im Verlaufe der Tagung u. a. große Straftatfallsparade, Gebel, Halle, sowie Strafvollstreckungs-rat Dr. Voofs, Halle, letzterer über die Behandlung der Gefangenen im Sinne der ihre Rückgewinnung für die Volksgemein-schaft.

### Es soll schön werden

Der Reichswetterdienst, Dienststelle Magde-burg, meldet am Mittwochabend: Unter heftigen Gewittern erfolgte in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch die Ver-drängung von Westwind durch polaren Luftsprungs durch Meeresluft tropischen Luftsprungs. Am Mittwoch lagen wir bei wädricher Aufklärung im Bereiche der Polar-luft. Die letzte Abkühlung vom im Mitt-el von 7 bis 8 Grad bracht uns wieder die Jahreszeit entsprechende Temperaturen. Die infähliche Aufbau der Solarluft in Verbindung mit Sonnenstrahlung führte langsam zur Entwicklung von Hausenwolken, tiefenweise auch von Gewittern. Da ich in der nächsten Zeit über Mitteldeutschland vorübergehend ein geschlossenes Hochgebiet ausbildet, haben wir mit Wetterbesserung zu rechnen.

### Ausflüssen bis Freitag abend

Mäßige flussbedingte bis fließliche Weid, heiter, nur mittags Ausübung von Schauer-bewölkung. An den heißen Tagen freien Temperaturen wieder zunehmend.

### Wasserstands-Meldungen

Datum: 12. Juni 1935			
		Wasser	Wind
<b>Saale</b>			
Großhitz	.....	+ 0,80	- 0,02
Ertha	.....	+ 1,54	- 0,04
Vernburg	.....	+ 0,60	- 0,02
Gelbe, Oberstapel	.....	+ 0,09	- 0,23
Gelbe, Unterstapel	.....	+ 0,20	- 0,20
<b>Elbe</b>			
Heimeritz	.....	+ 0,70	0,05 -
Muffa	.....	+ 1,10	- 0,06
Preeden	.....	- 1,43	- 0,04
Zoranau	.....	+ 0,82	- 0,16
Wittenbetta	.....	+ 1,80	- 0,14
Mellen	.....	+ 1,11	- 0,05
Alten	.....	+ 1,24	- 0,06
Baruth	.....	+ 1,11	- 0,08
Mandeburg	.....	+ 0,76	- 0,17
Zangermünde	.....	+ 1,72	- 0,10
Wittenberge	.....	+ 1,96	- 0,10
Denken	.....	+ 1,12	- 0,12
Domitz	.....	+ 1,26	- 0,12
Dardau	.....	+ 1,20	- 0,08
Wolzenburg	.....	+ 1,38	- 0,08
Dobinitz	.....	+ 1,38	- 0,08

**Haupthausstellung: L. u. Wilhelms-Bldg.**  
Vor dem Markt: Hanss Herrsch. u. Göttele.  
Grotz am 1. 11. 35. Sonntag 1. 8. 35. Sonntag  
Wittelsch.: Hül. - Haus. Erwin Götze. Kulturverein u.  
Hilfswort.: Dr. August Götze. Kulturverein u.  
Wittelsch.: Hül. - Haus. Erwin Götze. Kulturverein u.  
Wittelsch.: Hül. - Haus. Erwin Götze. Kulturverein u.













# Einheit von Volk und Wehr

Von Hauptmann Dr. Gerhard Scholtz

Die seit dem Großen Kriege bei allen wehrtechnischen Neuerungen außer Deutschland fortgeschrittenen Kampfmittel haben die neuzeitlichen Kriegsmethoden wesentlich verändert. Aller Voraussicht nach ist die Wehrwirkung fürchterlicher geworden und werden die künftigen Schlachtfelder bärter werden und schneller einatmen. Was die Bewehrung der Streitmittel wird ein Merkmal des neuzeitlichen Gefechts sein. Die Wehrmacht der Schlachtfelder wird weiter zunehmen, Takt und Gasstimpfmittel werden den Anblick des Kampfes verändern. Was aber eine wachsende geschichtliche Bedeutung erlangt hat, das ist die überall fertig eingetragene künftige Mitbetroffenheit der nicht in die Wehrmacht eingetragenen Volksteile in dem vom Kriege angegriffenen Staatsgebiet.

### Die Stellung der Luftwaffe

Die Luftwaffe ist in die Front der Wehrmacht gerückt. Sie vermag freilich nur angreifen und auch im Abwehrkriege durch Angriff mitzuwirken; ihrer Eigenart ist die Erzeugung aber verlagert. Im Falle der Verdrängung von Teilen der Luftwaffe in kämpfende Heeresverbände bilden die Flieger nur eines derjenigen Kampfmittel, die seit dem Weltkrieg zur Gefechtsführung dienen. Die Luftwaffe hat bei den zivilisierten Staaten längst die Eignung für selbständige Kampfaufgaben erlangt. Die im Weltkrieg zwar wiederholt, doch nur in Einzelunternehmungen durchgeführten Angriffe auf das Hinterland des Gegners bilden eine Entwicklungslinie der Waffe. Das neuzeitliche Gerät befähigt zu einer Folge von wirkungsvollen durchgeführten Angriffen. Das Staatsgebiet mit seinen (wechsellagernden) nicht-kriegsmaterialigen, keinen Kriegswertigkeiten, Kriegsmateriallagern und seinen Kraft- und Verkehrsanlagen, mit seinen Klüften, Straßen und Siedlungen ist zum Angriffswahlziel geworden. Nach den Kriegserfahrungen genügt eine Abwehr vom Boden aus für die Landesverteidigung nicht mehr.

Der Luftschutz bildet eine der großen Sorgen für alle Seeresleitungen der Welt. Das gilt für Paris wie für London, für Moskau wie für Berlin. Der Luftschutz ist eine hervorragende Zeitspende der Luftverteidigung geworden. Er ist ohne die taktträchtige Unterstützung der gesamten Bevölkerung überhaupt nicht durchführbar; er geht mit seinem Umfang über die Reichweite der Wehrmacht hinaus. Volk und Wehrmacht sind zusammengefallen, wie sie eines Blutes sein, so ist das Zusammenwirken bei der Landesverteidigung ihrer beider gemeinsame Aufgabe geworden. Sie verrichten nur durch Ausbildung herstellende Wehrkraft des ganzen Volkes gibt es den Ausschlag. Sie erzeugt dabei keineswegs ein Mittel für den Angriff, sondern sie stellt es die Fähigkeit zur wirksamen Abwehr und zum Grenzschutz her.

### Das Heer als Ausdruck der Volkskraft

Das Verhältnis von Volk und Wehr ist gegenüber aller früheren Zeit verändert. Die Wehrmacht ist ein Teil vom Volke. Wehrmacht (wie ein selbständiges Soldatenheer) eine Volksmasse nicht. Das Heer braucht eine materielle und sittliche Nährboden der Nationen, seit zusammengefallenen und selbst ein taktträchtiger Führer unternehmen Geländebewehrung. Ein Heer kann nicht, als es seine Ausstattung mit zeitgemäßen Kampfmitteln voraussetzt — in Wahrheit ursprüngliche Volkskraft verkörpert und diese, der Waffe der Kämpfer nach, um-

fängt. Die außer der Wehrmacht verbleibenden Volksteile unterliegen die Landesverteidigung inwiefern, als sie sich ihrer verantwortungsvollen, neben den Kampfaufgaben des Heeres liegenden Abwehraufgaben bemächtigen und zu deren Bewältigung vorgebildet, geübt und handfertig sind. Zur Entlastung der überall in der Welt verhältnismäßig kurz gewordenen Dienstzeiten im aktiven Heere und zur Begründung einer nach dem allgemeinen Abwehrkraft, neben der Wehrmacht ist bei den Kulturstäuten die vorläufige Jugendausbildung zu einem (teilweise schon geistlich gereiften) Bestandteil der öffentlichen Jugendbeschäftigung geworden.

Wie die Geschichte gezeigt hat, ermöglicht die Fähigkeit zur Landesverteidigung für alle wehrpflichtigen einzelnen Volksgenossen und für das ganze Volk und den Staat wieder aus dem Augenblick nach aus dem Angehör. Der Wehraufbau erfordert lange Jahre geduldiger Arbeit; er verlangt die Ein- und Unterordnung für alle. Wissen und Sanftmutigkeit gehören zusammen. Die Aneignung der Anwendungsbereitschaft erhalten. Der Staat ist der Schirmherr der Landesverteidigung. Die umfangreichen Vorbereitungen, die bei der

Vielzahl der zusammenwirkenden Teile für die Landesverteidigung erforderlich sind, bedingen ein kräftige Staatsleitung. Die entscheidende Bedeutung der Staatsgewalt ist überall erkannt worden. Die nationalen Zusammenfassungen sind überall in der Welt deutlicher hervorgetreten. Die Volksharattere haben die Unterwürdigkeit der rassistischen Eigenart ausgeprägt. Die in unserem Zeitalter vorhandenen Unterwürdigkeit der Staaten sind der gemeinsamen Wehrkraftwerte der Staaten begründet. Was einer an Wehrkraft bieten kann, das wird er wert erachtet. Aus solchen Macht-Lebensgefühl der Staaten in der Geschichte ist die Vermählung um weitere Verfestigung der Wehrkraft über alle Vorträge und weltanschaulich begründeten Auseinandersetzungen hinausgegangen.

Die Allgemeine Wehrpflicht ist die neuzeitliche Wehrform in der Welt.

Auf unserem ganzen Volke in allen seinen Gliedern ruht die Wehrhaftigkeit des Dritten Reiches; wie wir ihm auf Leben und Sterben unauflösbar verbunden sind, so schützen wir mit der Wehrpflicht die Zukunft für die kommenden Geschlechter.

## „Alte Knochen“ und „Kommis“

„Gott grüß' euch, alte Knochen, Ein Hammel kommt getrocknet!“

So lautet es im alten Heer das Sprüchlein, ohne das kein Heer die Stube der Alten Knochen betreten dürfte — und genau so wird es heutzutage bei unserem Heere gefolgt. Denn ein „Alter Knochen“, ein Soldat, der mindestens ein Jahr „hinter sich“ hat, ist voll Würde, daß er von jedem Heertruppen ein ehrsüchtiges Verhalten verlangen darf.

Aus diesem Grunde ist es mit festem Sprüchlein allein auch nicht getan, vielmehr hat sich ein „Grüner“ vor Betreten einer Stube folgender Handlung zu unterziehen: „Werft mich angekopft werden, dann wird das „Heren“ abgemerkt — Eintreten — Spredel vom Kopf — Stillsetzen an der Tür — Warten, bis jemand fragt: „Was'n los?“ — darauf das obenstehende Sprüchlein — Warten, bis wieder einer fragt: „In was willst?" — Jetzt erst darf der „Neutopp“ sein Anfliegen vorbringen.

### Dienst und Schnaps

Unter dem Wörtchen „Kommis“ versteht der Soldat im erweiterten Sinn alles, was mit dem Heeresdienst zusammenhängt. Sein Brot ist daher ebenso Kommis wie seine Hufe und die Knackbrotter, für die er den Ausdrucks „Kommisbrotten“ geprägt hat.

Ein Vorgesetzter, der sehr scharf nach dem Spruche „Dienst ist Dinst“, verfährt, ist „kommislich“. Was an sich keinen Tadel bedeutet, im Gegensatz zum „allen Kommis“ bezieht, der den zweiten Teil seines Spruches, nämlich: „Schnaps ist Schnaps“, nicht kennt.

Da hatte vor vielen Jahren ein neuer Kommandeur ein Reiterregiment übernommen, zum ersten Male seine Offiziere „begrußt“ und ihnen dabei seine — von nun ab allein möglichen — Wünsche auseinandergesetzt. Zum Schluß ließ er dann: „Nun, was meine Herren! Ich unterstelle scharf zwischen Dienst

und Außerdienst! Im Dienst bin ich Ihr Vorgesetzter — außer Dienst wollen Sie mich bitte als Ihren Kameraden betrachten der Wehrmacht Herren! Ich bin immer im Dienst!“

### Ruhe und Geschwindigkeit

Ein Alter Knochen „hat die Ruhe weg“ — er ist „kein Duzig“, und „jüdische Heil“ ist bei ihm verpönt; sie würde ihm bei seinen Kameraden geradezu lächerlich machen.

Auch heute vermag das geistige Soldatenauge an der Fortbewegung den Heertruppen mit Alten Knochen unterscheiden. Der Heertruppe „sticht, pecht, precht oder spricht“ durch die Gegend, der Alte Knochen hingegen bewegt sich im „schwebenden Schritt“, eine Gangart, die „ne „Gurle“ erst nach und nach befreit, weil er ja schwer von „Kapee“ ist, die indessen dem Alten Knochen in Reife und Blut übergegangen ist: kleine Schritte, dafür Füße oft aufsetzen, Arme leicht anwinkeln und — nicht zu heftig — schlenkern, schließlich die Hauptachse Oberkörper vornüber neigen.

Obwohl das Schrittmäß nicht um eine Millimeterstufe beschleunigt wird, macht der Alte Knochen durchaus den Eindruck eines Mannes, der es kurzbar eilig hat.

### Reinigen und Putzen

Den, der da etwa spricht, die Leute von der Wehr — der Maschinenwehrs-Kompanie, das Mordgesellenklub genannt — sein beim „Putzen“ ihrer „Stotterante“, würde jeglicher Soldat so verächtlich wie früher als einem „Papier“ bezeichnen, das ist ein aus Vorpergeformtes Weiden, während sich der Soldat, da er militärisch erzogen, aus Eisen geschmiedet füllt.

Es gibt unendlich viel, wodurch sich der Soldat vom Zivilisten unterscheidet und wodurch letzterer dann „auffällt“. Man merke sich darum: ein Soldat „reinigt“ sein Gewehr, aber er „putzt“ es nicht.

## Kriegsmarine im Frieden

Von Dr. Rudolf Beckmann-Kiel

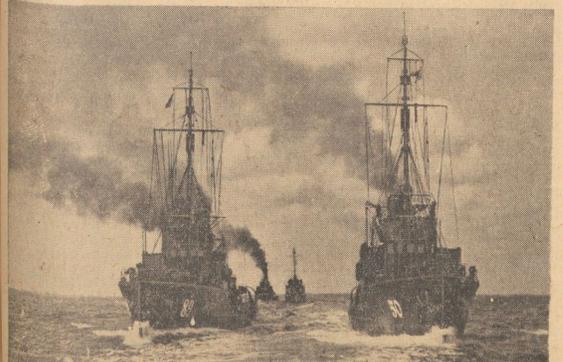
Die Marine-Volkswaffe, die jetzt im Reichskriegshafen Kiel stattfindet, soll dem deutschen Volk ein Bild von der Tätigkeit und den Aufgaben der Marine vermitteln. Freilich bestehen die Aufgaben der Marine wie die der gesamten Wehrmacht in erster Linie in der Vorbereitung auf die Verteidigung unseres Vaterlandes. Unsere langgedehnten Küsten mit ihren wertvollen Häfen müßten im Kriegsfall vor Landungen feindlicher Truppen geschützt, die so wichtige Zufahrt über See nach Westfalen vor dem Gegner gesichert werden. Die Bedeutung dieser beiden wichtigsten Punkte erhellt ja aus der Tatsache, daß im Weltkrieg durch die Tätigkeit der Flotte keine einzige feindliche Granate von See aus auf deutschen Boden gefallen ist, und daß die Zufahrt der für uns unentbehrlichen schwedischen Eisenerze wegen der Beherrschung der Ostsee durch die deutsche Flotte ohne jeden Verlust möglich war. Besonders gebietlich verlangt wurde auch die Verbindung mit unserer abgetrennten Provinz Dithmarschen ihren Schutz durch eine deutsche Seemacht. Aber auch und gerade in Zeiten des Friedens leistet die Marine neben der so notwendigen Ausbildung wertvolle Arbeit für die Allgemeinheit.

In den strengen Wintern, die die Ostsee vereisen lassen, haben Schiffe der Kriegsmarine Hunderte von Gährungs aus dem Eisnot befreit. Das Verweilensweilen der deutschen Marine ist international anerkannt. Ermöglicht sei auch die Beteiligung der Marine bei der Rettung und Befreiung der deutschen Seewirtschaft. So ist im Zusammenhang schon auch für die nächsten Jahre getroffen, die die deutsche Seehaft den Erfahrungen und Anregungen der Marine verdankt, es in natürlichen Instrumenten im Schiffsbau, bei der Konstruktion von Motoren, in der Fernentelegraphie oder in vielen anderen Zweigen.

Ein anderes umfangreiches Kapitel sind die Auslandsfahrten unserer Schiffe. Den Geist der Großtaten unserer Väter lebendig erhalten, mit begeisterter Hingabe aber im Volkstum von heute wurzeln und den Vätern der Gegenwart dienen, darin liegt für die Wehrmacht der Sinn der Tradition. Dieser Auspruch des Reichs-Flottenministers gilt in ganz besonderem Maße von unseren Auslandskreuzern. Gerade diese Fahrten waren zur Zeit der höchsten Greuelhöhe die beste Propaganda für Deutschland. In diesen Tagen kehren unsere beiden Schiffe „Karlshöh“ und „Geben“ nach langjähriger Abwesenheit in ihre Heimatshäfen Kiel und Wilhelmshaven zurück.

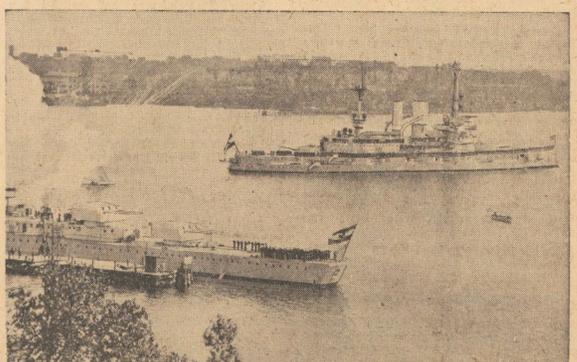
„Schiff, Offiziere und Mannschaften haben für das Dritte Reich in einem Maße verbrennt gemirrt“ — so heißt es in einem Briefe über einen Emdenbesuch — „wie es einbringlicher bisher kein anderes Werbemittel vermocht hat. Und zwar haben diese viele und — wie man unbedingt annehmen darf — lebendige Wirkung nicht durch irgendwelche Propaganda in eigentlichen Sinne erzielt, sondern durch die schlichte Darstellung dessen, was deutscher Geist, soldatische Tugenden, Mannesmut und das große innere Erlebnis der Volksgemeinschaft für die Haltung des den Deuten des Führers geleiteten deutschen Volkes unserer Lage bedeuten.“

Bezüglich der Aufgaben unserer Marine im Frieden seien noch einige Worte über die Unterführung und den Schutz der deutschen Hochseefischerer gesagt. Abwechslend befragen die beiden Fischerfahrzeuge „Wier“ und „Eibe“ die von beiden Fischdampfern aufgestellten Fischgründe in der Nordsee, bei Island, selbst im Weißen Meer und bei Grönland. Sie leisten den Fischern Hilfe in Seenot, Sie gewähren ihnen ärztliche Behandlung, schließlich etwaige Streitigkeiten beim Zusammenstoßen von Fischerfahrzeugen verständigener Nationalitäten. Durch Familienbesuche unterstützen sie die Dampferstationäre über die günstigen Fanggründe und sichern schließlich die eigenen Seegrenzen gegen Uebergriffe fremder Fischer.



Minensuchboot in Marschformation

Die Abstände in dieser Formation sind sehr gering und müssen genau innegehalten werden. Besonders bei Segelgang ist dies manchmal schwierig.



Im Kieler Hafen

Die Mannschaften des Linienschiffes „Schleswig-Holstein“ und des Kreuzers „Königsberg“ bei einem Ehrensalut in Paradeaufstellung an Deck angeordnet.

Rekordflug in Laucha

Stethe-Chemnitz flog 270 Kilometer bis Bunzlau

Während der Flugschicht waren in Laucha beim Leistungswettbewerb der Piloten...

Wieder als zehn fache Segler traten schon am frühen Morgen am Sonntag...

Eine Strecke von 100 Kilometer legte der Flugzeugführer...

Eine wirklich großartige Leistung vollbrachte der Flugschichtführer...

Mißglückte Generalprobe

Gau-Hochschulmannschaft 2:0 geschlagen

Nach den Lehrgängen, die der Fußballlehrer...

Vor rund 1800 Zuschauern trat die Gaueinheit...

Kleine Sportrundschaue

Eine gute Weisprungleistung gab es bei den Treffen der weidlichen...

Tempo-Prüfungen der Leichtathleten...

Der ausgezeichnete polnische Wurfstarke...

In der Winterhalle 1935 der Leichtathleten...

An den amtlichen Bekanntmachungen des Gau...

Die Gaumannschaft von Niedersachsen...

dorf den Posten des linken Läufers einnahm.

Das Spolbaer Spiel erfüllte nicht die Erwartungen...

Australien ist zu schlagen

Vor der Schlußrunde der Europa-Zone im Daviscup

Jetzt haben wir die erste Hälfte des bisshierigen...

Deutschland ohne Doppel

Die Zuschauer auf Deutschland gegen Australien...

Aber Fliegen hatte man vergessen, was Dierker...

gehrigen Spiel der Gaumannschaft konnte eigentlich nur...

Das erste Tor der Apoldaer fiel bereits in der 15. Minute...

Vor 21 Jahren in Pittsburg

1914 gab es den ersten Daviscupkampf zwischen...

Wir sind heute wieder in Pittsburg...

Wie sieht heute die Aussichten? - Von Cramm...

Boxkämpfe nach neuen Regeln

Gaumeisterschaften als Sieb für Olympia-Auslese

In diesem Jahr sind die Monate Juni und Juli im...

Bei den Meisterschaftskämpfen ist nun eine ganze...

Weniger wichtig ist die Bestimmung, daß bei den...

Das Kampfergebnis hat in der Regel aus dem...

Ausgeschlossen sind die Meisterschaften nicht die...

Gerade in diesem Jahre gewinnen ja auch die...

Deutschland vor Schweden

1. Internationale Marinepost-Segelwettbewerb

In Stettin sind die Oberflächensegelboote der Kriegsmarine...

Zum ersten Male wird ein solches Rennen von Offiziersmannschaften...

Die leicht geladene schwedische Segelboote...

Das Ergebnis der ersten Fahrt: 1. Dänemark...

Wacker - VfL Halle 96

Seit langen Monaten treffen sich am Freitagabend...

Sportvereins-Nachrichten

Schiffliche Mittelalter haben sich bezüglich der...

Die Meldungen für Neu-Ragoczy

Als letzte in Mitteldeutschland kommt am 23. Juni...

Die Meldungen

3. Einzelreiter (3 Reiter): Wilhelm Böhme, Wilhelm...

Handballkampf Mitte-Sachsen

Zwischen den Handballvereinen Sachsen und Mitte...

Straßenrennen in Halle

Der AC Wambertal Halle veranlaßt am Sonntag...



